



Österreichischer Karatebund

Kata-Wettkampf

Schriftliche Prüfung für Haupt- und Seitenkampfrichter Kata

Jänner 2019

Dieser Fragebogen muss zusammen mit dem Antwortbogen an die Prüfer zurückgegeben werden. **Bitte nehmen Sie weder Beschriftungen noch Markierungen auf dem Fragebogen vor.** Die Antworten sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antwortblatt einzutragen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Ihr Name und Ihre Nummer sowie alle weiteren benötigten Angaben auf **allen Seiten** des Antwortbogens notiert sind.

Während der Prüfung dürfen sich keinerlei zusätzliche Unterlagen oder Bücher auf Ihrem Tisch befinden. Es ist untersagt, mit anderen Prüfungskandidaten zu sprechen oder deren Antworten abzuschreiben. Verstöße führen automatisch zum Ausschluss von der Prüfung und zum Nichtbestehen. Bei Unklarheiten in Bezug auf die korrekte Vorgehensweise oder bei sonstigen Fragen zur Prüfung wenden Sie sich ausschließlich an einen Prüfer.

KATA-PRÜFUNG

“RICHTIG ODER FALSCH”

Markieren Sie auf dem Antwortbogen das entsprechende Feld mit einem „X“. Eine Frage ist nur dann mit „richtig“ zu beantworten, wenn sie in allen Situationen als wahr gelten kann; andernfalls muss sie als falsch angesehen werden. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

1. Wettkämpfer müssen einen einfarbig blauen oder roten Gürtel, abhängig von ihrem Pool, tragen.
2. Die erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt zusammen sechs Minuten.
3. Im Katawettkampf sind leichte Variationen, wie sie im Stil (Ryu-ha) des Wettkämpfers gelehrt werden, erlaubt.
4. Brillen sind im Kata-Wettkampf verboten.
5. Die Anzahl der Wettkämpfer bestimmt die Anzahl der Gruppen, um die Ausscheidungsrunden zu erleichtern.
6. Die Medaillengewinner jeder vorigen Meisterschaft werden für den nächsten Wettkampf gesetzt.
7. Das Recht darauf, gesetzt zu werden, überträgt sich bei Abwesenheit von zu setzenden Wettkämpfern auf rangniedrigere Plätze.
8. Das für Kata verwendete Eliminierungssystem teilt die Wettkämpfer nach der Anzahl der Teilnehmer in gleich große Gruppen ein.
9. Die Anzahl der Wettkämpfer pro Gruppe darf 8 nicht überschreiten.
10. Ist die Anzahl der Wettkämpfer 97 oder mehr, werden die Gruppen auf 16 Gruppen verdoppelt.
11. Kampfrichter sollten auf korrektes Kihon des demonstrierten Stils achten.
12. Der Ausgangspunkt für die Kata wird mit einem kleinen Kreuz innerhalb der Kampffläche markiert.
13. Übereinstimmung ist die Konsistenz des Kihon des Stils (Ryu-ha) während der Katavorführung.
14. Athleten aus Ländern die dafür bekannt sind, Medaillengewinner hervorzubringen, muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
15. Der Ausgangspunkt für eine Katavorführung befindet sich zwei Meter innerhalb der Kampffläche mit Blick zum Hauptkampfrichter.
16. Wenn ein Mannschaftsmitglied das Kommando zum Start und zur Beendigung der Kata erteilt, wird dies nicht als externe Hilfe angesehen.
17. Für Katawettkämpfe müssen die Matten eine einfarbige Fläche bilden.
18. Kampfrichter müssen auf korrektes Kihon der Schule des Wettkämpfers achten.
19. Das Kampfgericht kann in einer Gruppe für jeden einzelnen Kampf gewechselt werden.

20. Die maximal erlaubte Zeit für Kata & Bunkai zusammen beträgt 5 Minuten.
21. In Katawettkämpfen dürfen die Ärmel der Karate-Gi-Jacke nicht aufgerollt werden.
22. Es liegt in der Verantwortung des Coachs oder des Wettkämpfers sicherzustellen, dass die Kata, wie sie am Wettkampftisch notiert wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.
23. Die Anzahl der Kampfrichter kann bei jedem Wettkampf auf fünf reduziert werden.
24. Eine zuvor gezeigte Kata darf nur bei einem Stechen wiederholt werden.
25. Die Karate-Gi-Hose darf etwas kürzer sein, so dass sie nur die Hälfte des Schienbeins bedeckt.
26. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt fünf Minuten.
27. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt sieben Minuten.
28. Das Schreibertisch-Personal besteht aus dem Zeitnehmer, dem Listenführer und einem Ansager.
29. Für die technische Ausführung und Athletische Ausführung werden getrennte Noten vergeben.
30. Die eingesetzten Kata-Kampfrichter dürfen nicht die gleiche Nationalität haben wie die Athleten.
31. Obwohl im Kumite nicht erlaubt, sind Bänder und andere Verzierungen in Katawettkämpfen gestattet.
32. Bei Medaillenkämpfen des Team-Katawettkampfs führen die Teams eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai) vor.
33. Das Kampfgericht, bestehend aus drei oder fünf Kampfrichtern, wird für jeden Kampf durch den Mattenchef eingeteilt.
34. Für Wettkämpfe die nicht für das WKF Ranking oder das Olympia-Ranking zählen, darf die Anzahl der Kampfrichter auf 5 reduziert werden.
35. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf Kampfrichtern, wird für jeden Kampf durch die Kampfrichterkommission zusammengestellt.
36. Die Gesamtnote setzt sich durch 50 % für die technische Ausführung und 50 % für die athletische Ausführung zusammen.
37. Athletinnen müssen ein schlichtes weißes T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
38. Athletinnen dürfen, falls sie wollen, ein schlichtes weißes T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
39. Die Hose muss das Schienbein mindestens zur zwei Dritteln bedecken und darf nicht über den Knöchel reichen.
40. Das Tragen von nicht autorisierter Ausrüstung und Kleidung ist verboten.
41. Ein schlichter Haar- bzw. Zopf Gummi ist im Katawettkampfbewerb gestattet.

42. Die Wettkampfläche muss so groß sein, dass eine unterbrechungsfreie Vorführung der Kata möglich ist.
43. Die Matten von Kumite-Wettkampfläichen, sind für Katawettkämpfe nicht geeignet.
44. Während der Katavorführung darf die Karate-Gi-Jacke ausgezogen werden.
45. Für externe Hilfen gibt es die gleichen Abzüge, wie wenn man einen geringfügigen Gleichgewichtsverlust bestrafen würde.
46. Variationen vom Stil (Ryu-ha) des Wettkämpfers sind nicht erlaubt.
47. Der Schreibertisch muss vor jeder Runde über die Wahl der Kata informiert werden.
48. Ein Team, welches sich nach der Bunkai-Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
49. Die Zahl der benötigten Katas ist abhängig von der Zahl der gemeldeten Wettkämpfer oder Teams.
50. Im Falle eines Gleichstandes müssen die Wettkämpfer eine zusätzliche Kata zeigen.
51. Kampfrichter bewerten Katavorführungen von Einzel- oder Teamwettkämpfern aufgrund der zwei Entscheidungskriterien.
52. Die zwei Entscheidungskriterien sind, Technik und Athletik.
53. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai werden als Foul gewertet.
54. Die drei Entscheidungskriterien sind: Übereinstimmung, korrekte Atmung und technische Schwierigkeit.
55. Die drei Entscheidungskriterien sind Kraft, Geschwindigkeit und Timing.
56. Die drei Entscheidungskriterien sind: Synchronisation, Stellungen und Timing.
57. Geschwindigkeit und Gleichgewicht sind Teil der athletischen Leistung.
58. Kraft ist Teil der athletischen Leistung.
59. Korrekte Atmung, Techniken und Übergangsbewegungen sind Teil der technischen Leistung.
60. Schwierigkeit der Kata und Stellungen sind Teil der technischen Leistung.
61. Kraft, Geschwindigkeit, Gleichgewicht und Rhythmus sind Teil der athletischen Leistung.
62. In der Bunkai Vorführung sind Übergangsbewegungen und Kontrolle Teil der technischen Leistung.
63. In der Bunkai Vorführung sind Balance, Timing und Geschwindigkeit Teil der athletischen Leistung.
64. In der Bunkai Vorführung sind Kraft, Timing und Stellungen Teil der athletischen Leistung.
65. Bunkai und Kata sollen gleichwertig bewertet werden.
66. Übertrieben lange Verbeugungen vor der Katavorführung gelten als Foul.
67. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai führen zur Disqualifikation.
68. Alle zwei Entscheidungskriterien sollen gleichwertig in die Beurteilung der Katavorführung einbezogen werden.

69. Das Vorführen oder Ansagen der falschen Kata führen zur Disqualifikation.
70. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
71. Ein Wettkämpfer wird nicht disqualifiziert, wenn er während der Vorführung eine deutliche Pause oder Unterbrechung von mehreren Sekunden macht.
72. Der Bunkai wird nicht dieselbe Wichtigkeit wie der Kata selbst gegeben.
73. Beeinträchtigungen zu Kampfrichtern bzw. Kollisionen mit Kampfrichtern führen zur Disqualifikation.
74. Der Einsatz von akustischen Hilfen - auch von anderen Personen oder Teammitgliedern - gilt als Foul.
75. Falls während der Katavorführung der Gürtel zu Boden fällt, wird der Wettkämpfer disqualifiziert.
76. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder anderes Fehlverhalten gelten als Foul.
77. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder andere Fehlverhalten führen zur Disqualifikation.
78. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai wird als Foul gewertet.
79. In Teamwettkämpfen müssen alle Mitglieder zu Beginn und am Ende der Kata in dieselbe Richtung und in Richtung zum Hauptkampfrichter schauen.
80. Die Katavorführung muss aus kämpferischer Sicht realistisch sein und Konzentration, Kraft und potentielle Effektivität der Techniken demonstrieren.
81. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai werden nicht als Foul gewertet.
82. Ein geringer Verlust des Gleichgewichts darf nicht in die Beurteilung der Katavorführung einbezogen werden.
83. Die Überschreitung des Zeitlimits von 5 Minuten für Kata und Bunkai führt zur Disqualifikation.
84. Die Katavorführung muss Stärke, Kraft und Geschwindigkeit beinhalten.
85. Ein geringer Verlust des Gleichgewichts muss in die Beurteilung der Kata Vorführung mit einbezogen werden.
86. Asynchrone Bewegungen, wie das Ausführen einer Technik, bevor der Körper die Endposition noch nicht erreicht hat, bzw. der Übergang noch nicht abgeschlossen ist, gilt als ein Foul.
87. Unangemessenes Ausatmen wird bei der Bewertung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
88. In Teamwettkämpfen werden unsynchrone Bewegungen nicht als Foul gewertet.
89. Das Ausführen einer Bewegung auf eine nicht korrekte oder nicht komplette Art und Weise wird als Foul gewertet.

90. Zeit verschwenden - wie übertriebenes Einmarschieren oder Verbeugen oder längere Pausen vor Beginn der Katavorführung - gilt als Foul.
91. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi sind akustische Hilfen.
92. Die Verwendung von akustischen Hilfen wird nicht als Foul gewertet.
93. Unangemessen Ausatmen gilt nicht als akustische Hilfe.
94. Blöcke, die nicht in vollem Umfang ausgeführt werden oder Schläge, die das Ziel verfehlen, werden als Fouls gewertet.
95. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai sind erlaubt.
96. Die Mitglieder des Teams müssen Kompetenz in allen Aspekten der Katavorführung und Synchronisation demonstrieren.
97. Kommandos zum Start oder Ende einer Vorführung werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
98. Es liegt in der Verantwortung des Präsidenten des Nationalen Verbandes sicherzustellen, dass die Kata, die am Wettkampftisch bekannt gegeben wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.
99. Während der Bunkai Vorführung sollen Wettkämpfer, die am Boden waren, entweder auf einem Knie aufsetzen oder ganz aufstehen.
100. Gleichstände im Katawettkampf sind möglich.
101. Beim Auflösen von Gleichständen wird die ursprüngliche Punktezahl nicht beibehalten.
102. Unter einer Runde wird verstanden, dass alle Wettkämpfer einer Gruppe eine Kata zeigen.
103. Die Wettkämpfer müssen am Ende ihrer Vorführung innerhalb der Kampffläche auf ihre Bewertung warten.
104. Nur die zwei bestplatzierten Wettkämpfer einer Gruppe kommen in die nächste Runde.
105. Die Wettkämpfer können jede Kata von der offiziellen Kataliste aussuchen.
106. Ein Team das keine Verbeugungen am Anfang und am Ende der Vorführung macht, wird disqualifiziert.
107. Der Gebrauch von traditionellen Waffen, zusätzlicher Ausrüstung oder zusätzlicher Kleidung ist erlaubt.
108. Eine Kata im Einzelbewerb wird ab der Begrüßung vor der Kata bis zur Verbeugung nach der Kata bewertet.
109. Sich-Lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von den Hüften rutscht, wird als Foul gewertet.
110. Sich-Lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von den Hüften rutscht, ist ein Disqualifikationsgrund.
111. Wird ein Wettkämpfer disqualifiziert, wird die Wertung mit 0,0 angezeigt.
112. Es gibt 8 Kriterien in der technischen Ausführung.

113. Obwohl es verboten ist, eine Beinscheren-Technik (Kani Basami) zum Nackenbereich im Bunkai zu zeigen, ist eine Beinscheren-Technik zum Körper erlaubt.
114. Die drei bestplatzierten Wettkämpfer der beiden letzten Gruppen qualifizieren sich für die Medaillenkämpfe.
115. Eine Beinscheren-Technik (Kani Basami) zum Nackenbereich im Bunkai zu zeigen, ist nicht verboten.
116. Nach den Verbeugungen, zuerst „SHOMEN NI REI“ und anschließend „OTAGAI NI REI“ verlassen die Wettkämpfer die Kampffläche.
117. Externe Hilfen müssen als sehr schweres Foul bei der Bewertung durch die Kampfrichter berücksichtigt werden.
118. Der Mattenchef stellt dem Vorsitzenden der Kampfrichterkommission und dem Sekretär nach dem letzten Kampf der Vorrunden eine Liste von 8 Kampfrichtern ihrer Kampffläche zusammen.
119. Übereinstimmung ist ein Kriterium der athletischen Ausführung.
120. Übereinstimmung ist ein Kriterium der technischen Ausführung.